

my:activities

Liebes IMM Team,
werte Mitglieder der IMM Gremien und Partner,

herzlich willkommen zu einer neuen Ausgabe unseres Newsletters, in dem wir uns unter anderem dem Start in das 20. Jubiläumsjahr der IMM Stiftung widmen. Desweiteren wurde eine neue (bekannte) Rubrik eingeführt - „Mitarbeiter in ihrer Freizeit“. Diese und weitere interessante Themen rund um die IMM prostartup GmbH & Co. KG, die IMM electronics GmbH, die IMM Stiftung und unsere Partner sind in dieser Ausgabe zu erfahren. Viel Spaß beim Lesen!

Die Redaktion

IMM Stiftung präsentierte sich im Rahmen der „Mittweidaer VereinsMeile“



Die Teilnehmer der „Mittweidaer VereinsMeile“ sind in den vergangenen Jahren stetig gewachsen und präsentierten sich und ihre Arbeit zum Neujahrsempfang des Oberbürgermeisters 2023.

Erstmals seit zwei Jahren fand in der Hochschulstadt Mittweida wieder ein Neujahrsempfang des Oberbürgermeisters in Präsenz statt. Der Einladung waren am 6. Januar rund 500 Gäste aus Politik und Wirtschaft in die Sporthalle am Schwanenteich gefolgt.

Neben der traditionellen Rede des Stadtoberhauptes - verbunden mit der Ehrung verdienstvoller Bürger - präsentierte sich die „Mittweidaer VereinsMeile“ erneut an diesem Abend. Sie gilt seit Jahren als fester Bestandteil des Neujahrsempfangs und ist stetig gewachsen.

Bei der „Mittweidaer VereinsMeile“ stellten sich verschiedene

regional ansässige Vereine und Institutionen vor, die in der Stadt und Umgebung aktiv sind. So waren 2023 neben der IMM Stiftung der Förderverein „Schloss Ringethal“ e.V., der Orgelverein Stadtkirche Mittweida e.V., der Lions Club Mittweida/Burgstädt, der Verein „Arbeit und Toleranz“ e.V., sowie die Mittweidaer Wirtschafts- und Entwicklungsgesellschaft mbH (MWE) vertreten. Erstmals neu dabei die Daetz-Stiftung sowie der Netz-Werke.V. Mittweida.

Die Stände waren gut besucht. Der Neujahrsempfang bot wie in früheren Jahren Gelegenheit für viele persönliche Gespräche und die Netzwerkpflege.

Autorin: Deborah Härtel

Neuigkeiten aus der Region



LESUNG Mittweidaer Persönlichkeiten lesen Kindern im Advent vor

Nach dem Erfolg 2021 wurden die vorweihnachtlichen Lesungen vor den Geschäften in der Mittweidaer Innenstadt auch 2022 fortgesetzt. Bis zum Heiligabend lasen Mittweidaer Persönlichkeiten auf einer mobilen Bühne aus dem Buch „Zeit zum Vorlesen, Zeit zum Kuschneln“. Auch Prof. Detlev Müller freute sich erneut dabei zu sein und den Kindern vorlesen zu können.



AKTION LIONS und TORFGRUBE 4 begünstigen soziale Einrichtungen

Gutes Tun und Helfen - erneut arbeitete der Lions Club Mittweida/Burgstädt mit der TORFGRUBE 4 zusammen. Kurz vor Weihnachten verteilten sie 90 Menüpakete mit je vier Portionen leckeren Gänsebraten inklusive Apfelrotkohl und Kartoffelklößen. Zugute kamen diese im Rahmen der Aktion „Gänsetaxi“ der Mittweidaer Tafel, den Obdachlosenheimen und der Arche in Burgstädt.



AKTION Tour2 des „Silbermann SoundWalk“ startete in Ringethal

Am 14. Januar, Gottfried Silbermanns 340. Geburtstag, verbanden sich erstmals 32 Silbermann-Orgeln zu einem großen Klang-Netzwerk: dem „Silbermann SoundWalk“. Den ganzen Tag erklangen nacheinander alle vollständig erhaltenen Silbermann-Orgeln in Sachsen, Brandenburg, Thüringen und Bremen. 13 Organistinnen und Organisten luden zu 20-minütigen Kurzkonzerten ein - so auch in Ringethal.



ENGAGEMENT MDR Sachsenspiegel stellt Betreuungsverein in den Fokus

In ihrer Freizeit engagiert sich Sabine Herzberg, Firmenleiterin der IMM pro-startup GmbH & Co. KG seit sieben Jahren im Betreuungsverein Mittweida e.V. Über die wichtige Arbeit dieser Vereine und warum deren (gut finanzierte) Angebote auch im ländlichen Bereich so notwendig sind berichtete am 15. Januar der MDR Sachsenspiegel. Im Beitrag kam auch die Firmenleiterin zu Wort.



VERANSTALTUNG SAXEED startet mit Gründerstammtisch ins neue Jahr

2019 war er beim „Prof-Detlev-Müller-Startup-Preis“ im ITZ - der Gründer von Audory UG und Kandidat der Show „Die Höhle der Löwen“, Max Rose. Er berichtete am 19. Januar von seinen spannenden Eindrücken und Entwicklungen. Zudem gab es einen spannenden Wettbewerb, bei dem Studierendenteams aus den Bereichen Lasertechnik, Biotechnologie und Wirtschaftsingenieurwesen ihre Projekte vorstellten.



VERANSTALTUNG LIONS besuchen Opernhaus in Chemnitz

Die Weihnachtsfeier 2022/2023 des Lions Club Mittweida/Burgstädt führte die Mitglieder nach Chemnitz. Bei einem Rundgang durch das Opernhaus durften die Löwen auch „hinter die Kulissen“ eines der modernsten Opernhäuser in Deutschland und Europa blicken. Mit einem gemeinsamen Abendessen im Hotel „Chemnitzer Hof“ klang der Tag gemütlich aus.

Mit Innovation Zukunft gestalten

Zum exklusiven Austausch lud Sachsens Wirtschaftsminister Martin Dulig etablierte UnternehmerInnen aus dem futureSAX-Alumni-Kreis am 11. Januar ins Lebendige Haus nach Dresden ein. Das „AlumniDinner“ versprach netzwerken auf Landesebene!

Spannende Impulse von Zukunftsforscher Sven Gábor Jánszky, Innovationsinspirator Benno van Aerssen sowie Wissenschaftsvertretern boten viele Ansätze, um gemeinsam Perspektiven von #InnovationmadeinSaxony von morgen zu diskutieren.

Mit Blick auf den Dresdner Zwinger begrüßte Marina Heimann, Geschäftsführerin der futureSAX GmbH, über 40 GeschäftsführerInnen von innovativen Unternehmen aus dem futureSAX-Alumni-Kreis, darunter auch Prof. Detlev Müller.

Im Fokus standen dabei die Botschafter für #InnovationmadeinSaxony aus dem sächsischen Mittelstand. Die UnternehmerInnen diskutierten gezielt branchenübergreifend miteinander sowie mit ausgewählten Expertinnen/Experten über aktuelle Herausforderungen im Wachstumsprozess sowie



Marina Heimann begrüßte die über 40 UnternehmerInnen zum „AlumniDinner“ im Lebendigen Haus in Dresden.

Zielstellungen und Möglichkeiten für die Gestaltung der Zukunft durch Innovation. Dabei betonte Wirtschaftsminister Dulig in seinem Grußwort nochmals die Wichtigkeit einer lebendigen Innovationskultur, die Wertschätzung für innovatives Unternehmertum und die dadurch entstehende Innovationskraft, welche gemeinsam für die Innovationsregion Sachsen maßgeblich und prägend ist.

„Es war ein toller Termin in Dresden,

der jede Menge Impulse von den Keynote Speakern, regen Erfahrungsaustausch an den ‚ThemenTischen‘ und jede Menge Kontakte mit sich brachte.“ zieht Prof. Detlev Müller sein Fazit für diesen Tag.

Über 180 engagierte UnternehmerInnen bilden als Nominierte der Sächsischen Staatspreise für Gründen, Transfer und Unternehmen den futureSAX-Alumnikreis.

Quelle: www.futuresax.de

Daetz Stiftung stellt sich zum Jahresbeginn personell neu auf



Vorstand: Jan Haubensak & Mandy Weikelt.
Foto: Daetz Stiftung

Ende 2022 wurden nach langjähriger und verdienstvoller ehrenamtlicher Tätigkeit Herr Bodo Finger (Vorstand)

und Herr Dr. Wilhelm Krull (Kuratorium) in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Damit traten einige personelle Änderungen in den Organen der Daetz-Stiftung zum 1. Januar 2023 in Kraft. Die Vorstandsvorsitzende Mandy Weikelt lenkt nunmehr mit dem Chemnitzer Unternehmer Jan Haubensak als Zweitvorstand die Geschicke der Stiftung. Jan Haubensak war vor seiner Berufung Kuratoriumsmitglied und unterstützte jahrelang in zahlreichen Multimedia- und Digitalisierungsprojekten die Stiftung.

Ins Kuratorium rückten Nils-Peter Daetz (der jüngere Sohn von Stifter Peter Daetz) und Prof. Detlev Müller, (IMM Firmengründer und Mitglied im Stadtrat von Mittweida) nach. Kuratoriumsvorsitzender bleibt nach wie vor Philip Daetz, ältester Enkel vom Stif-

ter. Auch Peter Daetz ist mit seinen 92 Jahren nach wie vor im Kuratorium aktiv und verfolgt die Aktivitäten seines Lebenswerkes sehr genau. Die Verantwortung als stellvertretenden Kuratoriumsvorsitzenden hat er jedoch seinem Sohn Nils-Peter zum 1. Januar 2023 übertragen.

Zum Neujahrsempfang des Mittweidaer Oberbürgermeisters am 6. Januar stellte die Stiftung erstmals ihre neue Ausstellungskonzeption der Öffentlichkeit vor. Seit Herbst 2022 arbeitete das Team intensiv an der Neuausrichtung für das Obergeschoss im Simmel-Center Mittweida. Mittels eines virtuellen 3D-Rundgangs konnten die Gäste des Abends schon einen Blick in den perspektivischen Ausstellungsrundgang werfen.

Autorin: Mandy Weikelt

StiftungsJahresausklang läutet 20-jähriges Jubiläum der IMM Stiftung ein



Am 25. November 2022 fand eine Stiftungsgremiensitzung im ITZ statt. Prof. Detlev Müller informierte die anwesenden Gremienmitglieder über die Stiftungsaktivitäten 2022 und leitete die Wahl des Kuratoriums sowie der Freundeskreissprecher. Wir danken allen wiedergewählten Kandidaten!

Anschließend folgte der StiftungsJahresausklang, welcher von Philipp Neumayer moderiert wurde. Rund 25 Gäste konnten im ITZ begrüßt werden, u.a. Oberbürgermeister Ralf Schreiber und weitere Freundeskreismitglieder. Musikalisch durch den Abend führte Carsten am Klavier.

Mandy Weikelt, Prof. Christian Schulz, Carola Wiesner und das Ehepaar Schwerin sendeten Grußworte zum Auftakt des 20-jährigen Stiftungsjubiläums. Zum 5-jährigen Jubiläum der AG Technik wurden an Prof. Hans-Gerhard Kretzschmar symbolisch 500 Euro übergeben.

Ebenfalls durften sich Patrick Mehner über 700 Euro für den Druck von 3D-Figuren der Ringethaler SchlossPyramide und die Stadt Mittweida über 1000 Euro für die Ukrainehilfe freuen. Die Stiftung selbst erhielt von der IMM electronics GmbH eine Jahresend-Spende über 2500 Euro.

Autorin: Deborah Härtel



Rubrik: „IMM Mitarbeiter in ihrer Freizeit“

Ehrenamtliches Engagement für das Zusammenleben in Mittelsachsen

Ende letzten Jahres wurden Engagierte, die sich auf dem Gebiet des Sports einbringen, im Rahmen eines Empfangs mit dem Motto „Wir bewegen Mittelsachsen“ vom Landrat Dirk Neubauer geehrt. Ich bin eine von geschätzt tausenden ehrenamtlich Tätigen in Mittelsachsen und bekam als Vereinsvorsitzende des Turn- und Sportvereins Erlau e.V. die silberne Ehrennadel überreicht.

Alles begann mit der Suche nach einer sportlichen Betätigung in der Nähe des Wohnortes und dem Interesse am Tischtennis meines Sohnes. Da der TSV Erlau eine Tischtennisabteilung für Männer, Jugendliche und Frauen führt, kam es, dass Sohn, Tochter und ich 2016 in den Verein eintraten. Zu der Zeit suchte der Verein einen neuen Vorsitzenden. Um den Fortbestand des Vereins zu sichern stellte ich mich der Verantwortung. Seitdem leite ich den Verein mit seinen fünf Abteilungen ehrenamtlich und ver-



Mandy Klare (6. v.l.) freut sich über die silberne Ehrennadel, welche feierlich von Landrat Dirk Neubauer (l.) überreicht wurde.
Foto: Detlev Müller, Landratsamt Mittelsachsen

trete dabei die Interessen der Mitglieder und halte die Gemeinnützigkeit im Blick. Ich bin der Ansicht, für das Leben auf dem Land ist es wichtig, aktive Vereine in den Gemeinden zu haben und im Falle des TSV Erlau den Spaß an der Bewegung zu vermitteln. Die Gelegenheit, den Verein bekannter zu machen, nutzte

ich 2019, als die IMM Stiftung in ihrem Tischkalender regionale Vereine vorstellte. Ehrenamt bedeutet für mich, zuverlässig hinter dem zu stehen, was ich mache, persönlich zu wachsen, das miteinander zu gestalten um damit andere Menschen zu motivieren sportlich aktiv zu sein.

Autorin: Mandy Klare

Faszination Modellflug - Peter Klare geht mit seinem Verein regelmäßig in die Luft

Ich beschäftige mich mit dem Modellflug bereits seit meiner Schulzeit. Durch eine Schiffsmodellvorführung im Freiburger Johannesbad wurde mein Interesse geweckt. Noch am gleichen Tag begann ich mit meinem Vater einen Bootsrumpf zu bauen. Als dann ein Platz in der Schiffsmodellbau AG im Pionierhaus Freiberg frei wurde, widmete ich mich intensiv dem Bau von vorbildgetreuen Schiffsmodellen. Die Mischung zwischen dem Bau der Modelle und dem Fahren bei Wettbewerben machte mir sehr viel Spaß und so konnte ich mich beispielsweise auch für die DDR Meisterschaft qualifizieren. In dem Zusammenhang kam ich auch mit der Elektronik in Kontakt. Die damals erhältlichen Drehzahlsteller für die elektrischen Antriebsmotoren waren lediglich mit 1,5 A belastbar. Ich kam an einen Schaltplan für eine 10 A Steller. Die

Bauteilbeschaffung war damals noch problematischer als sie sich aktuell darstellt. Über Rennboote mit Verbrennungsmotoren, die mehr konstruktive Fähigkeiten als vorbildgetreue Modelle erforderten, kam ich dann Ende der 80iger Jahre zum Modellflug. Dort interessieren mich besonders für den Wettbewerbseinsatz konzipierte Modelle.



Auch wenn ich mit diesen nur trainiere, bieten sie mir alle konstruktiven Freiheiten. Für mich ist der Flugmodellsport eine Mischung aus aerodynamischer Berechnung, Konstruktion, dem Bau der Modelle mit modernen Faserverbundwerkstoffen, der Elektronik und natürlich dem Fliegen. Ein 10 A Regler würde dafür nicht mehr reichen, da die Ströme durchaus 80 A betragen.

Als Vorsitzender des MSC Rochlitz e.V. nehme ich gerne Gelegenheiten wahr, um unseren Verein vorzustellen. Durch die IMM Talentshow 2012 und die Benefizveranstaltung der IMM Stiftung 2020 konnten wir die Chance nutzen, Mittel für den Verein zu erhalten und das Hobby bekannt zu machen.

Gäste sind auf unserem Flugplatz, der sich zwischen Frankenau und Königshain befindet, immer gern gesehen.

Autor: Peter Klare

DirectOut

DirectOut zeigt externe Steuerlösungen und neue Optionen für PRODIGY Serie



Das HCONTROL.8 wird bereits in verschiedenen Umgebungen, wie in Opernhäusern, kompakten Live-Setups, aber auch im Rundfunk genutzt. Foto/Grafik: DirectOut

Der in Mittweida ansässige Spezialist für professionelle Audiolösungen nutzte die erste internationale Großveranstaltung des Jahres, die Integrated Systems Europe in Barcelona, um seine neuesten Lösungen und Erweiterungen, die PRODIGY Serie betreffend, vorzustellen.

Dabei fokussiert sich DirectOut in diesem Jahr auf Technologien, die die PRODIGY Serie besser integrierbar und fernsteuerbar machen.

Mit der Steuereinheit HCONTROL.8 präsentierte DirectOut eine Kollaboration mit dem deutschen Hersteller modularer Controller-Lösungen MakeProAudio. Dabei kommunizieren die Geräte beider Hersteller bidirektional über die Steuersoftware globcon miteinander. Dadurch wird es möglich auf nahezu alle Parameter des PRODIGY Prozessors zuzugreifen. Im Ergebnis liefert die damit entstandene Lösung eine kompakte und flexible Alternative zu bestehenden Mischpultsystemen, die entweder zu groß und schwer oder zu teuer sind. Nach einem ähnlichen Prinzip funktioniert die Zusammenarbeit mit dem dänischen Hersteller Skaarhoj. Dieser fertigt und vertreibt professionelle Panels zur Steuerung von Licht-, Kamera- und Audio-Komponenten für den Rundfunk. DirectOut Geschäftsführer Jan Ehr-

lich: „Skaarhoj hat uns in diesem Fall sogar die Integrationsarbeit abgenommen das Steuerprotokoll unseres PRODIGY in seine Controller integriert.“

Ein weiteres Highlight und zugleich Auftakt in das PRODIGY Jahr 2023 war das bald bei IMM in Mittweida in Produktion gehende MADI2.SFP.IO. Dieses Erste von insgesamt fünf für 2023 geplante Schnittstellenmodul, kann bis zu 128 Audiokanäle in einer Hardware auf kleinstem Raum zur Verfügung stellen.

„MADI2.SFP.IO besitzt HD-SRCs, damit auch zueinander asynchrone MADI Systeme über einen PRODIGY miteinander kommunizieren können ohne dass es Signalstörungen gibt. Zugleich bieten wir damit unseren Kunden eine vollintegrierte Lösung als Alternative zu unserem Erfolgsprodukt der ersten Stunden, dem MADI.SRC. Diesen können wir aufgrund der Bauteilsituation leider nicht mehr anbieten und gehen daher ganz neue Wege“ so Jan Ehrlich. Damit können nicht nur die Kanalkapazitäten des PRODIGY erhöht werden, auch die Zuverlässigkeit von Audiosystemen, die mit einem PRODIGY als Herzstück arbeiten wird damit gegenüber konventionellen Systemen erhöht.

Autor: Jan Ehrlich/ DirectOut

Cinector

Cinector ist dabei: Class 1-2023 des German Accelerator Programms

Cinector wurde als Teilnehmer des German Accelerator Market Access Programms USA für die „Class 1-2023“ ausgewählt. Ziel des Programms ist es, den Markteintritt in die USA vorzubereiten und die internationale Expansion voranzutreiben.

„Wir freuen uns sehr, dass wir dabei sind! Das Management Team von Cinector wird über die nächsten drei Monate ins Silicon Valley reisen und dort das erstklassige Netzwerk von German Accelerator nutzen, um Kontakte zu knüpfen und unsere Software vor Ort zu zeigen. Außerdem wollen wir unser Messaging und Geschäftsmodell mit Hilfe der Mentorinnen und Mentoren von German Accelerator für den US-Markt anpassen“, so Lutz Röllig, Geschäftsführer Cinector GmbH. Der German Accelerator bietet ausgewählten deutschen Startups wie der Cinector GmbH ein intensives dreimonatiges Programm mit kostenlosen Büroflächen im Silicon Valley, Zugang zu einem starken Netzwerk aus 200 Mentorinnen und Mentoren, zahlreichen Partnern, Investoren und potenziellen Kunden. Das Workshop-Programm deckt Themen wie Go-to-Market-Strategy, Recruiting und Fundraising ab.

Der German Accelerator wird vom German Entrepreneurship betrieben und vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) finanziert. Der German Accelerator unterstützt ausgewählte deutschen Startups bei der internationalen Expansion in die USA und Asien. Seit dem Start 2012 haben mehr als 600 Startups an den Programmen teilgenommen und bisher mehr als US\$ 13,5 Milliarden an Finanzierung erhalten.

Autorin: Sandra Winkler, Cinector

Ursachen, warum dem Handwerk die Fachkräfte fehlen



Designed by Freepik

Qualifizierte Handwerker sind rar und häufig gar nicht erst zu bekommen. Studien zufolge belegt Deutschland im Vergleich zu anderen Industrieländern einen der letzten Plätze, wenn es um die Frage geht, ob Menschen den Handwerksberuf überhaupt in Betracht ziehen. Der Hauptgrund für dieses ernüchternde Ergebnis waren vor allem die schlechten Gehaltschancen in der Branche.

„Andere Laufbahnen wirken für die Menschen heutzutage schlichtweg verlockender. Darüber hinaus verbinden sie das Handwerk häufig mit schlechten Arbeitsbedingungen. Unternehmen stehen selbst in der Verantwortung, diese Vorurteile aus dem Weg zu räumen“, sagt David Cordes. Er ist Recruiting-Experte für mittelständische Bau-, Handwerks- und Industrieunternehmen und verrät die fünf häufigsten Ursachen, warum das Handwerk noch immer auf wenig Beliebtheit stößt.

1. Historische Ursachen

Noch 1975 lag der Anteil der Studien-

berechtigten bei lediglich 20,4 Prozent. Dabei handelte es sich meist um Kinder von Akademikern - andere Eltern konnten sich die lange Ausbildung schlichtweg nicht leisten. Inzwischen liegt der Anteil der Studienberechtigten bei rund 47 Prozent. Damit zeichnet sich ein klarer Trend zur Akademisierung ab.

2. Falsches Bild vom Handwerk

Viele junge Menschen haben keine Vorstellung davon, was handwerkliche Berufe ausmacht. Ihre Vorurteile, entsprechen wenig der Realität. Zudem achten Jugendliche darauf, welche Folgen der gewählte Beruf für ihre soziale Identität hat. Leider ist viel zu wenig bekannt, dass im Handwerk sogar IT-Interessierte und affine Menschen auf ihre Kosten kommen.

3. Das soziale Umfeld redet Kindern Handwerksberufe aus

Eltern, die studiert haben, stellen sich meist einen vergleichbaren Werdegang für ihre Kinder vor und raten ihnen von einer handwerklichen Laufbahn ab. Auch

die Lehrer der Abiturklassen haben einen akademischen Background und ermuntern ihre Schüler eher zum Studium als zu einem Beruf im Handwerk.

4. „Digitales und Zukunftsthemen kommen im Handwerk nicht vor“

Wer sich nicht mit dem Handwerk befasst, weiß auch nicht, dass sich die Betriebe für die Digitalisierung längst geöffnet haben. Tatsächlich kommen in allen handwerklichen Branchen spannende neue Technologien zum Einsatz.

5. Fehlende Kenntnisse über Karrierechancen und Gehälter

Die zahlreichen Aufstiegsmöglichkeiten im Handwerk sind kaum bekannt. Beispielsweise ist es möglich, innerhalb der Betriebe die Karriereleiter hochzuklettern und die Ausbildung zum Techniker oder Meister zu absolvieren. Und wer sich selbstständig macht, hat ebenfalls hervorragende finanzielle Aussichten.

Quelle: PM der Cordes Consulting GmbH

Kleines Startup-Lexikon

Bootstrapping

Bei dieser Finanzierungsart ist die Strategie des Startups und die Realisierung des Gründungsvorhabens an ein sehr enges Budget und knappe Ressourcen angepasst.

Blockchain

Hierbei handelt es sich um eine gemeinsam genutzte Datenbanktechnologie, bei der Verbraucher und Lieferant einer Transaktion direkt miteinander verknüpft werden. Digitale Verträge sind ein Anwendungsbeispiel, das derzeit für Aufsehen sorgt.

Lean Startup

Es ist ein Ansatz zur Gründung von Unternehmen sowie zur Umsetzung von Geschäftsideen. Dabei stehen schlanke Prozesse und das Lernen durch iteratives und kundenzentriertes Testen im Fokus.

Quelle: www.digitalhub.de

Helfen und Gewinnen mit dem Mittweidaer Adventskalender

Im November 2022 erschien der beliebte Lions-Adventskalender für Mittweida und Umgebung in ausgewählten Geschäften zum Kauf.

Das Thema in vergangenen Jahr war „Grünes Mittweida“ und beinhaltete Fotografien von Dr. Jan-Christof Bohn, Mitglied im Lions Club Mittweida/Burgstädt. Mit 24 Motiven von Mittweida und Umgebung zeigte er die Naturschönheit der Region und lud dazu ein, diese zu erkunden.

Der Erlös soll als Zuwendung für Baumpflanzungen im Stadtgebiet Mittweida gehen.

Autorin: Deborah Härtel



Der Lions Adventskalender 2022.

Terminvorschau



31. März 2023
IMM GeburtstagsFrühstück für Mitarbeiter
15 Jahre IMM Beirat

01. April 2023
IMM FirmenGeburtstag

23. Juni 2023
IMM Tag / Sommer- und Familienfest

vorbehaltlich Änderungen

Tag der offenen Werkbank32 begeistert Jung und Alt



Prof. Detlev Müller (r.) traf beim Tag der offenen Werkbank32 neben Maskottchen KARLO Marcel Nagler und Toni Plewe (v.l.n.r.) von TOSA home appliances GmbH.

Die TeleskopEffekt, die Volksbank Mittweida und der Landkreis Mittelsachsen hatten am 16. Januar in die Werkbank32 eingeladen. Dieser waren Kinder, Studierende, BürgerInnen und UnternehmerInnen aus Mittweida, wie Prof. Detlev Müller und Sabine Herzberg von IMM prostartup GmbH und Co. KG, gefolgt. Prof. Alexander Knauer begrüßte die anwesenden Gäste mit interessanten Geschichten rund um die Renovierung. Danach startete der Gallery Walk zu den aktuellen Herausforderungen des Landkreises Mittweida unter der Leitung des Referats der Wirtschaftsförderung/Kreisentwicklung Mittelsachsen. Unter dem Motto „Mitten im Wandel. Digital in Mittelsachsen“ stellte man digitale Angebote des Landratsamtes vor und diskutierte gemeinsam mit teilneh-

menden UnternehmerInnen, BürgermeisterInnen sowie BürgerInnen neue Ansätze zur Gestaltung des digitalen Wandels in Mittelsachsen.

Das Medienpädagogische Zentrum Sachsen zeigte wie Jugendliche und SchülerInnen sich ihre Zukunft 2030 vorstellen. Ebenso gaben die Werkbank32-MieterInnen Einblicke in ihre tägliche Arbeit. „In jeder Etage gab es eine neue Überraschung - vom ersten ‚Bitcoin-Snickers-Automat‘ über das KARLO-Maskottchen bis zum Astrophysiker Bernhard Schmidt - viel Spannendes und Informatives war dabei!“, zeigte sich Prof. Detlev Müller vom Tag der offenen Werkbank32 begeistert.

Die Werkbank32 ist seit zwei Jahren zu einem der wichtigsten Anlaufpunkte in Sachsen geworden.

Autorin: TeleskopEffekt

Impressum

Herausgeber:

Prof. Dipl.-Ing. Detlev Müller | IMM prostartup GmbH & Co. KG | Leipziger Straße 25 | 09648 Mittweida

Verantwortlich für den Gesamthalt:

Prof. Dipl.-Ing. Detlev Müller | kontakt@muellerdetlev.de | www.muellerdetlev.de

Redaktion:

prostartup-Team | Ansprechpartner: Deborah Härtel, IMM prostartup GmbH & Co. KG
tel: +49 3727 6205-612

Fotos:

IMM electronics GmbH, IMM prostartup GmbH & Co. KG, Prof. Dipl.-Ing. Detlev Müller privat (wenn nicht anders vermerkt), Grafik: www.freepik.com, pixabay.com

Dieser Newsletter dient dem internen Gebrauch. Eine Nutzung im kommerziellen Bereich ist ausdrücklich untersagt.